



„Justizvollzug als Profession“

Alexandra Lehmann & Werner Greve
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.
- gefördert mit Mitteln des Nds. Justizministeriums -

standardisierte Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Niedersächsischen Justizvollzug
(alle Dienste, alle Laufbahnen)

→ N = 3.826

Fragebogenthemen:

- Objektive Merkmale der Person und Arbeitsituation
- Arbeitszufriedenheit
- Arbeitssicherheit/ Arbeitsschutz/ Arbeitsmedizin
- Arbeitsbelastungen
- Der Kontakt mit den Gefangenen
- Persönliches Befinden
- Die eigene Persönlichkeit und die eigenen Fähigkeiten
- Zusammenarbeit in der JVA
- Unkorrektes und illegales Verhalten im Justizvollzug
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Das Berufsbild der Bediensteten
- Angaben zur Bearbeitung

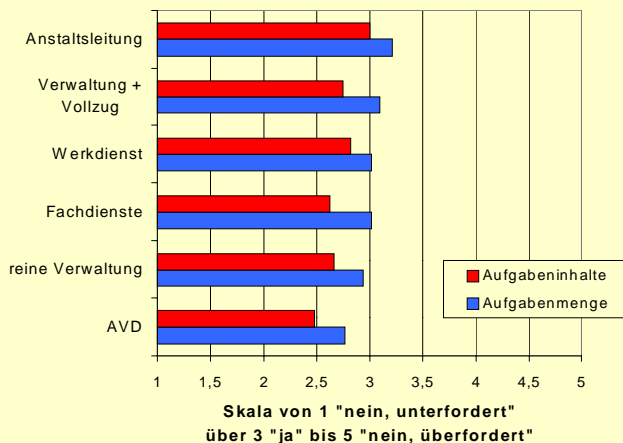
Rücklaufquote: 44,9 % (n = 1.717)

Beschreibung der Befragungsteilnehmer:

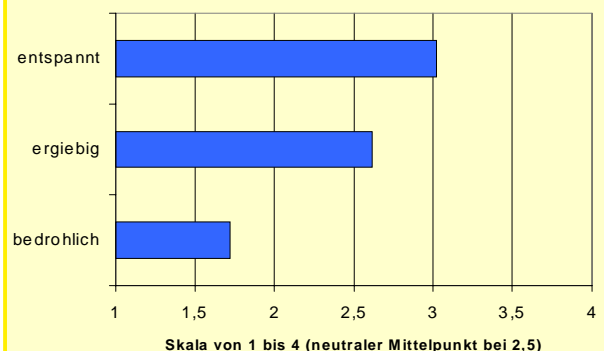
- Geschlecht:
 - 76,5 % männlich
 - 22,6 % weiblich
- Laufbahn:
 - 74,2 % mittlerer Dienst
 - 10,5 % gehobener Dienst
 - 3,7 % höherer Dienst
 - 10,0 % angestellt
 - 1,0 % sonstiges

Einige erste Ergebnisse:

„Fühlen Sie sich angemessen gefordert?“



„Wie empfinden Sie im Allgemeinen den Kontakt mit den Gefangenen?“



Zusammenfassung der ersten Ergebnisse:

- Die Bediensteten fühlen sich v. a. von den Aufgabeninhalten unterfordert.
- Weitere Probleme gibt es in den Bereichen „Information“ und „Rückmeldungen/ Feedback von Vorgesetzten“.
- Weniger problematisch erscheint der allgemeine Umgang mit den Gefangenen.

Veröffentlichung:

Lehmann, A. & Greve, W. (2003). *Justizvollzug als Profession: Herausforderungen eines besonderen Tätigkeitsbereiches. Das Forschungsprojekt und der Erhebungsbogen der standardisierten Befragung (JaP-Bericht Nr. 1)*. KFN-Forschungsberichte, Nr. 90. Hannover: Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.